

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungen	XXVII
Literatur	XXXIII
§ 1 Die Bedeutung und Entwicklung der GmbH	1
A. Die Bedeutung der GmbH	1
B. Die GmbH im internationalen Rechtsverkehr	7
C. Das MoMiG	14
§ 2 Die Errichtung der GmbH	27
A. Gründungsverfahren, Form und Auslandsbeurkundung	28
B. Gründer	37
C. Vertretung bei der Gründung	37
D. Genehmigungserfordernis	47
E. Die Versicherung des Geschäftsführers	52
F. Die Mantelurkunde mit Belehrung des Notars (mit Muster)	61
G. Anmeldung sowie Prüfung und Eintragung durch das Handelsregister	63
§ 3 Sonderprobleme in der Gründungsphase	69
A. Vorgründungsgesellschaft und Vor-GmbH	71
B. Haftung in der Gründungsphase	76
C. Besonderheiten bei der Ein-Mann-GmbH	88
D. Satzungsänderung im Gründungsstadium	93
E. Gesellschafterwechsel im Gründungsstadium	95
F. Treuhandkonstruktionen	97
G. Mantelkauf und Vorratsgründung	100
§ 4 Satzungsgestaltung	127
A. Satzung und schuldrechtliche Nebenabreden	131
B. Zwingende Regelungen	134
C. Fakultative Regelungen	151
D. Checkliste – Durch das MoMiG oder andere Gesetzesänderungen erforderliche oder ermöglichte Satzungsänderungen und Anmeldungen	223
§ 5 Die Unternehmergesellschaft	225
A. Einführung	226
B. Die Gründung der UG (haftungsbeschränkt)	230
C. Rücklagenbildung	236
D. Pflicht zur Einberufung einer Gesellschafterversammlung	238
E. Anwendung des GmbH-Rechts bei Erreichen einer Stammkapitalziffer von 25 000 Euro	238
F. Der Weg von der UG (haftungsbeschränkt) in die GmbH	239
G. Keine »Rückumwandlung« einer GmbH in die UG	241
H. Besondere Erscheinungsformen der UG	241
I. Der Abschluss von Unternehmensverträgen mit der UG (haftungsbeschränkt)	243
J. Umwandlung der UG	244
K. Liquidation und Insolvenz	247

§ 6	Geschäftsführung und Vertretung	249
	A. Geschäftsführung	250
	B. Vertretung	256
	C. Die Haftung des Geschäftsführers	266
	D. Ausländischer Geschäftsführer	270
	E. Die Amtsniederlegung und Abberufung	274
§ 7	Jahresabschluss, Ergebnisverwendung und Gewinn- und Verlustverteilung	281
	A. Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht	281
	B. Ergebnisverwendung	283
	C. Gewinn- und Verlustverteilung	286
§ 8	Gesellschafterversammlung und -beschlüsse	287
	A. Einberufung, Teilnahmerecht, Stimmrechtsvollmacht	288
	B. Gesellschafterbeschlüsse	296
	C. Ungeschriebene Mitwirkungsbefugnisse der Gesellschafter – »Holzmüller«/»Gelatine«	303
	D. Delegation von Kompetenzen der Gesellschafterversammlung auf den/die Geschäftsführer	312
	E. Aufhebung und Änderung von Beschlüssen	314
	F. Beschlussanfechtung	315
	G. Beschlussfeststellungsklage	316
	H. Nichtigkeits Beschlüsse	317
	I. Einstweiliger Rechtsschutz gegen Beschlussfassung und -ausführung	317
§ 9	Satzungsänderungen	319
	A. Vorliegen einer Satzungsänderung	319
	B. Satzungsdurchbrechung	320
	C. Ablauf einer Satzungsänderung	323
§ 10	Kapitalmaßnahmen	329
	A. Einleitung	330
	B. Notwendigkeit einer sachlichen Rechtfertigung der Kapitalerhöhung	332
	C. Kapitalerhöhung mit Agio	334
	D. Die Zulassung zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile	336
	E. Genehmigtes Kapital	343
	F. Sachkapitalerhöhung	345
	G. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	347
	H. Die Kapitalerhöhung während Gründung und Insolvenz	350
	I. Die Anmeldung der Kapitalerhöhung zur Handelsregistereintragung	356
	J. Haftungsrechtliche Risiken	360
	K. Die unwirksame Kapitalerhöhung	361
	L. Die Rückabwicklung von gescheiterten Kapitalerhöhungen	369
	M. Kapitalherabsetzung	370
§ 11	Kapitalaufbringung	377
	A. Ausgangsproblematik	380
	B. Voreinzahlung	381
	C. Gründerhaftung	388
	D. Schuldtilgende Leistung zur freien Verfügung	389
	E. Die (verdeckte) Sacheinlage	408
	F. Sonstige Fragen der Kapitalaufbringung	447
§ 12	Euroumstellung	451
	A. Rechtsentwicklung	451
	B. Bestandsschutz für Altgesellschaften	452
	C. Rein rechnerische Umstellung	453
	D. Die Euroumstellung durch Glättung/Anpassung	454
	E. Fehlerquellen bei der Euroumstellung	463

§ 13 Veränderung des Gesellschafterbestandes	467
A. Kauf und Abtretung von GmbH-Gesellschaftsanteilen	469
B. Gutgläubiger Erwerb (16 Abs. 3 GmbHG)	489
C. Teilung und Zusammenlegung von Geschäftsanteilen	507
D. Unwirksame Veränderungen im Gesellschafterbestand	510
E. Ausscheiden des Gesellschafters – Einzelfragen zur Einziehung und Ausschließung .	513
F. Die Gesellschafterliste.	528
G. Die relative Gesellschafterstellung (§ 16 Abs. 1 GmbHG).	555
H. Bereinigung unklarer GmbH-Geschäftsanteile	559
§ 14 Besonderheiten bei nicht (voll) geschäftsfähigen Gesellschaftern	563
A. Vertretung, Vormundschaft, Pflegschaft und Betreuung.	563
B. Minderjährige Gesellschafter.	564
C. Probleme bei geschäftsunfähigen volljährigen Gesellschaftern	574
§ 15 Konzernrecht und stille Gesellschaft.	581
A. Vertragskonzern	581
B. Stille Gesellschaft	590
§ 16 Kapitalerhaltung.	595
A. Tatbestandsmerkmale	596
B. Rechtsfolgen	599
C. Ausnahmeregelung durch das MoMiG (§ 30 Abs. 1 S. 2 GmbHG)	601
D. Beispiele aus der bisherigen Rechtsprechung und Praxis.	603
§ 17 Haftung der Gesellschafter	611
A. Durchgriffshaftung	612
B. Der existenzvernichtende Eingriff.	614
§ 18 Liquidation, Insolvenz und Firmenbestattung.	629
A. Die Liquidation	632
B. Die Insolvenz.	639
C. Handlungsmöglichkeiten in der Krise der GmbH	674
D. Firmenbestattung	675
E. Gesetzliche Maßnahmen gegen Firmenbestattungen und andere missbräuchliche Verhaltensweisen.	680
Sachregister	683

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	XXVII
Literatur	XXXIII
§ 1 Die Bedeutung und Entwicklung der GmbH	1
A. Die Bedeutung der GmbH	1
I. Ursprünge	1
II. Wesensmerkmale	2
III. Erscheinungsformen	3
IV. Gesichtspunkte für die Rechtsformwahl	4
B. Die GmbH im internationalen Rechtsverkehr	7
I. Entwicklung des europäischen Gesellschaftsrechts	7
1. Europäische Richtlinien	7
2. Europäische Verordnungen	10
3. Die Rechtsprechung des EuGH	10
II. »Konkurrierende« Gesellschaftsformen zur GmbH: Die Ltd. und die SPE	11
1. Die Ltd. englischen Rechts	11
2. Die Europäische Privatgesellschaft (SPE)	12
3. Aussichten für die deutsche GmbH im internationalen Wettbewerb der Rechtsformen	13
C. Das MoMiG	14
§ 2 Die Errichtung der GmbH	27
A. Gründungsverfahren, Form und Auslandsbeurkundung	28
I. Gründungsverfahren und Form	28
1. Klassische Gründung nach § 2 Abs. 1 GmbHG	28
2. Vereinfachtes Gründungsverfahren nach § 2 Abs. 1 a GmbHG	29
a) Inhalt des Musterprotokolls	30
b) Änderungen des Musterprotokolls vor der Eintragung der Gesellschaft	31
c) Eignung des Musterprotokolls in der Praxis	31
d) Änderungen des Musterprotokolls nach der Eintragung	32
II. Auslandsbeurkundung	33
1. Wirtschaftliche Ausgangslage	33
2. Rechtliche Ausgangslage	35
B. Gründer	37
C. Vertretung bei der Gründung	37
I. Rechtsgeschäftliche Vertretung	37
II. Vertretung ausländischer Gesellschaften	38
1. Die Anerkennung »ausländischer« Gesellschaften	38
a) Grundlagen: Die Ermittlung des anwendbaren Gesellschaftsrechts	38
b) Ermittlung der anwendbaren Norm des Internationalen Privatrechts	38
c) Das Gesellschaftsstatut nach deutschem Internationalen Privatrecht	39
2. Die Rechtslage zur Anerkennung ausländischer Gesellschaften in Deutschland	41
a) Mitgliedstaaten der EU	42
b) EWR-Länder	43
c) Länder mit Freundschaftsabkommen – insbesondere bilateralen Staatsverträgen	43
d) Länder, mit denen keine Staatsverträge bestehen	45
3. Anforderungen an die Nachweise von Existenz und Vertretungsberechtigung	46

D. Genehmigungserfordernis	47
E. Die Versicherung des Geschäftsführers	52
I. Allgemeines	52
II. Neue Fragen durch das MoMiG	54
III. Inhalt	54
IV. Nachversicherung bei Verwendung der Einlageleistung	57
1. Materielle Auswirkungen der Verwendung	57
2. Auswirkungen auf die Versicherung	58
3. Korrektur einer ursprünglich falschen Versicherung	59
V. Der für die Beurteilung der Richtigkeit relevante Zeitpunkt	60
1. Problemstellung	60
2. Lösungshinweise	60
F. Die Mantelurkunde mit Belehrung des Notars (mit Muster)	61
G. Anmeldung sowie Prüfung und Eintragung durch das Handelsregister	63
§ 3 Sonderprobleme in der Gründungsphase	69
A. Vorgründungsgesellschaft und Vor-GmbH	71
I. Die Vorgründungsgesellschaft	71
II. Die Vorgesellschaft	72
III. Die Vor-GmbH im Grundstücksverkehr	74
1. Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis	74
2. Problem: Nachweis der Vertretungsmacht	74
B. Haftung in der Gründungsphase	76
I. Die Haftung bei der Vorgründungsgesellschaft	77
II. Die Haftungsansätze bei der Vor-GmbH	78
1. Die Unterbilanzhaftung/Vorbelastungshaftung	78
a) Entstehung der Unterbilanzhaftung	78
b) Charakter der Unterbilanzhaftung	79
c) Unterbilanzhaftungsanspruch nach Eintragung der GmbH	80
2. Die Verlustdeckungshaftung	81
a) Vor-GmbH ohne Eintragungsabsicht	82
b) Scheitern der Eintragung	82
c) Fortführung des Geschäftes ohne Eintragung	83
III. Haftungsbeschränkung bei der Vor-GmbH	84
IV. Handelndenhaftung	85
V. Eintragungshindernis	86
VI. Änderungen durch das MoMiG	87
C. Besonderheiten bei der Ein-Mann-GmbH	88
I. Die rechtliche Struktur der Gründungsgesellschaft	88
II. Die Haftung	88
III. Die Vertretung bei der Gründung	89
1. Vollmachtlose Vertretung	90
2. Form der Vollmacht	90
3. Fehlerhafte Eintragung	90
IV. Die Beendigung der Vor-GmbH	92
D. Satzungsänderung im Gründungsstadium	93
I. Allgemeines	93
II. Die registerrechtliche Behandlung	94
E. Gesellschafterwechsel im Gründungsstadium	95
I. Zulässigkeit des Gesellschafterwechsels	95
II. Haftung des Ausscheidenden	95
III. Haftung des Eintretenden	96
F. Treuhandkonstruktionen	97
I. Die Formbedürftigkeit von Treuhandverträgen	97
II. Treuhandabreden in der Gründungsphase	98
III. Treuhandabreden über Teile von Geschäftsanteilen	99
IV. Haftungsfragen	100

G. Mantelkauf und Vorratsgründung	100
I. Vorratsgesellschaft und Mantelgesellschaft	100
1. Mantelgesellschaft	100
2. Vorratsgesellschaft	101
II. Die Anwendung der Gründungsvorschriften	103
1. Stammkapitalaufbringung	103
2. Die Anwendung des Haftungssystems bei der Gründung	105
a) Gründerhaftung	105
b) Handelndenhaftung	106
III. Weitere Einzelfragen zu Mantel- und Vorratsgesellschaften	108
1. Abgrenzungsfragen bei sog. Mantelgesellschaften	108
2. Geltung für die Vergangenheit	110
3. Haftung von Rechtsnachfolgern und Rechtsvorgängern	113
4. Registerrecht	114
5. Verdeckte Sacheinlagen	117
6. Darlehens-, Treuhand- und Kaskadenmodelle	119
a) Darlehensmodelle	119
b) Treuhandmodelle	121
c) Kaskadenmodelle	121
7. Euroomstellung	122
8. Ein-Mann-Gründung	122
9. IHK-Beitragspflicht der Vorratsgesellschaften	123
10. Anwendung weiterer Regelungen aus dem Bereich der Gründung der GmbH	123
11. Umwandlungsfähigkeit	123
IV. Fazit	125
V. Auswirkungen des MoMiG	126
§ 4 Satzungsgestaltung	127
A. Satzung und schuldrechtliche Nebenabreden	131
I. Schuldrechtliche Nebenvereinbarungen	131
II. Echte und unechte Satzungsbestandteile	132
B. Zwingende Regelungen	134
I. Firma	134
1. Allgemeines	134
2. Rechtformzusatz	134
3. Kennzeichnungseignung	135
a) Allgemeines	135
b) Aktuelle Beispiele aus der Praxis und Rechtsprechung	135
4. Unterscheidungskraft	137
a) Allgemeines	137
b) Aktuelle Beispiele aus der Praxis und Rechtsprechung	137
5. Irreführungsverbot (§ 18 Abs. 2 HGB)	138
a) Allgemeines	138
b) Aktuelle Beispiele aus der Praxis und Rechtsprechung	138
6. Firmenfortführung	140
a) Allgemeines	140
b) Aktuelle Beispiele aus der Praxis und der Rechtsprechung	140
7. Haftungsgefahren bei Firmenfortführung (§ 25 HGB)	142
a) Voraussetzungen	142
b) Haftungsausschluss	143
II. Unternehmensgegenstand	143
1. Allgemeines	143
2. Rechtsanwalts-GmbH	145
3. Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungs-GmbH	146
4. Weitere Freiberufler-GmbHs	146
5. Gemeinnützige GmbH	146
6. GmbH & Co. KG	147

III.	Sitz	147
1.	Satzungssitz	147
a)	Satzungssitz in der Gründungssatzung	147
b)	Exkurs: Die Verlegung des Sitzungssitzes	148
2.	Verwaltungssitz	148
3.	Inländische Geschäftsanschrift und Zustellungsbevollmächtigter.	150
IV.	Stammkapital und Geschäftsanteile	150
V.	Gesellschafter	151
C.	Fakultative Regelungen	151
I.	Geschäftsführung und Vertretung	151
II.	Kataloge zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte	152
III.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter.	153
1.	Sonderrechte und Nebenleistungsverpflichtungen	153
2.	Informationsrechte und Sonderprüfungsrechte	153
a)	Informationsrechte	153
b)	Sonderprüfungsrechte	156
IV.	Wettbewerbsverbot.	156
1.	Fremdgeschäftsführer	157
2.	Alleingesellschafter- und Gesellschafter-Geschäftsführer	158
3.	Gesellschafter.	158
4.	Hinweise zur Vertrags- bzw. Satzungsgestaltung.	159
V.	Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse	159
1.	Beschlüsse innerhalb einer Gesellschafterversammlung	159
a)	Satzungsregelungen zur Einberufung	159
b)	Satzungsregelungen zum Teilnahmerecht	160
c)	Sonstige Satzungsregelungen	161
2.	Beschlüsse außerhalb einer Gesellschafterversammlung und kombinierte Beschlussfassung.	162
3.	Stimmrecht	163
a)	Anteile mit und ohne Stimmrecht	163
b)	Abdingbarkeit des Stimmverbotes aus § 47 Abs. 4 GmbHG.	165
VI.	Veränderungen im Gesellschafterbestand und bei den Geschäftsanteilen	165
1.	Veräußerungsbeschränkungen	165
a)	Vinkulierungsklauseln	165
b)	Vorkaufsrechte	169
c)	Andienungsrechte und Andienungspflichten	170
d)	Mitverkaufsrechte und Mitverkaufspflichten	171
e)	Texan-Shoot-out oder Auktionsverfahren	172
2.	Antizipierte Anteilsübertragung.	173
3.	Kündigung, Einziehung, Ausschluss	175
a)	Kündigung.	175
b)	Einziehung.	176
c)	Ausschluss	183
d)	Ausscheiden aufgrund der Ausübung von Rückforderungsrechten	187
4.	Vererbung.	189
a)	Einziehungs- und Abtretungsklauseln.	189
b)	Erbengemeinschaften und Erbauseinandersetzung.	191
c)	Besonderheiten bei Testamentsvollstreckern	191
5.	Abfindungsklauseln	192
6.	Teilung und Zusammenlegung von Geschäftsanteilen	198
a)	Die Teilung von Geschäftsanteilen.	198
b)	Zusammenlegung bzw. Vereinigung	199
7.	Regelungen zur Vermeidung unrichtiger Gesellschafterlisten.	200
VII.	Beirat oder Aufsichtsrat der GmbH	201
1.	Zwingender Aufsichtsrat	201
2.	Fakultativer Aufsichtsrat	201
3.	Beirat	204
VIII.	Einflussnahme Dritter	205

IX.	Bekanntmachungen	208
X.	Kosten der Gründung	209
XI.	Geschäftsjahr	210
	1. Das Geschäftsjahr in der Gründungssatzung	210
	2. Exkurs: Die nachträgliche Änderung des Geschäftsjahrs	210
XII.	Dauer	211
XIII.	Schiedsvereinbarungen und Mediation	211
	1. Begriffsbestimmung	211
	2. Schiedsvereinbarungen	212
	3. Mediation	216
	a) Besondere Bedeutung der Mediation im Gesellschaftsrecht	216
	b) Grundsätzliches zum Verfahrensrecht	217
	c) Einzelfragen zur Mediation im Gesellschaftsrecht	217
	d) Übergang einer Mediationsabrede bei Anteilsübergang	221
	e) Der Inhalt einer Mediationsklausel	221
D.	Checkliste – Durch das MoMiG oder andere Gesetzesänderungen erforderliche oder ermöglichte Satzungsänderungen und Anmeldungen	223
I.	Satzungsänderungen aufgrund des MoMiG	223
II.	Satzungsänderungen aufgrund früherer Gesetzesänderungen	223
III.	Anmeldungen bzw. Einreichungen beim Handelsregister aufgrund MoMiG	223
§ 5	Die Unternehmergeellschaft	225
A.	Einführung	226
I.	Hintergrund der Regelungen	226
II.	Rechtssystematik	228
III.	Der Anwendungsbereich für die UG (haftungsbeschränkt)	229
B.	Die Gründung der UG (haftungsbeschränkt)	230
I.	Die Vorgründungs UG (haftungsbeschränkt)	230
II.	Der Errichtungsakt	231
	1. Normales Gründungsverfahren nach § 2 Abs. 1 GmbHG	231
	2. Musterprotokoll	231
III.	Firma und Rechtszusatz der UG (haftungsbeschränkt)	232
IV.	Sitz	233
V.	Kapital	233
VI.	Kapitalaufbringung	234
	1. Volleinzahlungsgebot	234
	2. Keine Sacheinlagen	234
VII.	Kapitalaufbringung durch Hin- und Herzahlen	235
VIII.	Keine verdeckten Sacheinlagen	235
C.	Rücklagenbildung	236
D.	Pflicht zur Einberufung einer Gesellschafterversammlung	238
E.	Anwendung des GmbH-Rechts bei Erreichen einer Stammkapitalziffer von 25 000 Euro	238
F.	Der Weg von der UG (haftungsbeschränkt) in die GmbH	239
G.	Keine »Rückumwandlung« einer GmbH in die UG	241
H.	Besondere Erscheinungsformen der UG	241
I.	Die UG (haftungsbeschränkt) als Komplementärin einer KG	241
II.	Die UG (haftungsbeschränkt) als gemeinnützige Gesellschaft	242
III.	UG (haftungsbeschränkt) für Freiberufler	243
IV.	UG (haftungsbeschränkt) als Vorratsgesellschaft	243
I.	Der Abschluss von Unternehmensverträgen mit der UG (haftungsbeschränkt)	243
J.	Umwandlung der UG	244
I.	Grundsätze	244
II.	Die UG (haftungsbeschränkt) als Ausgangsrechtsträger	244
	1. Grundsatz	244
	2. Verschmelzung	244
	3. Spaltung/Ausgliederung	245
	4. Formwechsel	245

III.	Die UG als Zielgesellschaft	246
1.	Verschmelzung auf die UG.	246
2.	Spaltung auf die UG (haftungsbeschränkt).	246
K.	Liquidation und Insolvenz	247
§ 6	Geschäftsführung und Vertretung	249
A.	Geschäftsführung	250
I.	Geschäftsführungsbefugnis	250
II.	Bestellung der Geschäftsführer	251
1.	Bestellungsvarianten.	251
2.	Bestellungshindernisse	253
3.	Anmeldung beim Handelsregister.	254
B.	Vertretung	256
I.	Vertretungsmacht.	256
II.	Verbot des Selbstkontrahierens und der Mehrfachvertretung (§ 181 BGB)	260
1.	Praktische Problemfälle.	260
2.	Die Möglichkeiten der Befreiung vom Verbot des Selbstkontrahierens	261
3.	Die Befreiung bei der GmbH & Co. KG	264
C.	Die Haftung des Geschäftsführers	266
I.	Haftung gegenüber der GmbH.	266
II.	Haftung gegenüber den Gesellschaftern.	268
III.	Haftung gegenüber Dritten	269
D.	Ausländischer Geschäftsführer	270
I.	Problemstellung.	270
II.	Das Erfordernis der Einreisemöglichkeit	270
III.	Differenzierte Einreisemöglichkeiten	271
1.	Angehörige der EU-Staaten	271
2.	Angehörige von Nicht-EU-Staaten	271
a)	Angehörige von Staaten gemäß Anhang II der EU-Visums-VO.	272
b)	Angehörige sonstiger Staaten	272
IV.	Erfordernis einer Arbeitsgenehmigung	273
V.	Umdenken nach dem MoMiG	273
VI.	Sittenwidrigkeit der GmbH-Gründung	274
E.	Die Amtsniederlegung und Abberufung	274
I.	Die materiell-rechtlichen Anforderungen	274
II.	Probleme des Registervollzuges	275
III.	Abberufung des Geschäftsführers	278
§ 7	Jahresabschluss, Ergebnisverwendung und Gewinn- und Verlustverteilung.	281
A.	Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht.	281
B.	Ergebnisverwendung.	283
C.	Gewinn- und Verlustverteilung.	286
§ 8	Gesellschafterversammlung und -beschlüsse	287
A.	Einberufung, Teilnahmerecht, Stimmrechtsvollmacht.	288
I.	Einberufung	288
1.	Zuständigkeit.	288
2.	Einberufungsgründe.	289
3.	Form und Frist der Einberufung	289
4.	Satzungsregelungen	293
II.	Teilnahmerecht	293
III.	Stimmrechtsvollmacht	294
IV.	Gesellschafterversammlungen in der Einheits-GmbH & Co. KG.	295
B.	Gesellschafterbeschlüsse	296
I.	Beschlussfähigkeit	296
II.	Beschlussantrag	296
III.	Stimmrecht.	296
IV.	Beschlussmehrheiten	299
V.	Zustimmungserfordernisse	299

VI.	Beschlussfassung	300
VII.	Formfragen und Protokollierung	301
	1. Formfragen	301
	2. Protokollierung	301
	3. Beschlussfeststellung	301
VIII.	Stimmbindungsverträge	302
C.	Ungeschriebene Mitwirkungsbefugnisse der Gesellschafter – »Holzmüller«/»Gelatine«.	303
I.	Gesetzliche Hauptversammlungszuständigkeiten im Aktienrecht	303
II.	Gesetzliche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung im GmbH-Recht	303
III.	Ungeschriebene Hauptversammlungszuständigkeiten im Aktienrecht.	304
	1. Ausgangspunkt »Holzmüller«	304
	2. Die »Gelatine«-Entscheidungen	305
	3. Folgerungen	306
	a) Qualitative Voraussetzungen.	306
	b) Quantitative Voraussetzungen	307
	c) Mehrheitserfordernis	307
	d) Formerfordernis	308
	4. Ungelöste Fragen und Kritik	308
	a) Notwendigkeit ungeschriebener Hauptversammlungszuständigkeiten	308
	b) Arten zustimmungspflichtiger Maßnahmen	308
	c) Bezugsgrößen für Erheblichkeitsschwelle	310
	d) Umhebungsmöglichkeiten	310
IV.	Anwendung der »Holzmüller«/»Gelatine«-Rechtsprechung im GmbH-Recht	310
D.	Delegation von Kompetenzen der Gesellschafterversammlung auf den/die Geschäftsführer	312
E.	Aufhebung und Änderung von Beschlüssen	314
F.	Beschlussanfechtung.	315
G.	Beschlussfeststellungsklage	316
H.	Nichtige Beschlüsse	317
I.	Einstweiliger Rechtsschutz gegen Beschlussfassung und -ausführung	317
§ 9	Satzungsänderungen	319
	A. Vorliegen einer Satzungsänderung	319
	B. Satzungsdurchbrechung.	320
	C. Ablauf einer Satzungsänderung	323
§ 10	Kapitalmaßnahmen	329
	A. Einleitung.	330
	B. Notwendigkeit einer sachlichen Rechtfertigung der Kapitalerhöhung.	332
	I. Schutzwürdigkeit der überstimmten Minderheit bezüglich der Kapitalerhöhung	332
	II. Schutz der überstimmten Minderheit mittels einer materiellen Beschlusskontrolle?	332
	C. Kapitalerhöhung mit Agio	334
	D. Die Zulassung zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile	336
	I. Notwendigkeit eines ausdrücklichen Zulassungsbeschlusses?	336
	II. Der Ausschluss von Gesellschaftern vom Bezug neuer Geschäftsanteile	337
	1. Formelle Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses	337
	2. Weitere formelle Voraussetzungen für den Beschluss über die Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss	339
	3. Materielle Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses	340
	a) Das berechnete Interesse der Gesellschaft am Bezugsrechtsausschluss	340
	b) Erforderlichkeit des Bezugsrechtsausschlusses	341
	c) Verhältnismäßigkeit des Bezugsrechtsausschlusses	341
	III. Der faktische Bezugsrechtsausschluss.	341
	1. Vorliegen eines faktischen Bezugsrechtsausschlusses	341
	2. Rechtsfolgen des faktischen Bezugsrechtsausschlusses	342
	IV. Folgen eines rechtswidrigen Bezugsrechtsausschlusses für die Kapitalerhöhung	343

E. Genehmigtes Kapital	343
F. Sachkapitalerhöhung	345
G. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	347
H. Die Kapitalerhöhung während Gründung und Insolvenz	350
I. Kapitalerhöhung im Gründungsverfahren einer GmbH	351
1. Die Verpflichtung zur Mitwirkung an einer später beabsichtigten Kapitalerhöhung vor Gründung der GmbH oder zu einem späteren Zeitpunkt	351
2. Kapitalerhöhung im Stadium der Vor-GmbH.	351
a) Sofort wirksame Kapitalerhöhung	352
b) Bedingte Kapitalerhöhung.	352
II. Kapitalerhöhung im Insolvenz- bzw. Liquidationsverfahren.	353
1. Kapitalerhöhung während eines laufenden Insolvenz- oder Liquidationsverfahrens	353
2. Auswirkungen eines Insolvenzantrages oder Liquidationsbeschlusses auf eine bereits beschlossene Kapitalerhöhung.	354
I. Die Anmeldung der Kapitalerhöhung zur Handelsregistereintragung	356
I. Inhalt der Anmeldung	356
II. Die Versicherung des Geschäftsführers	357
III. Anmeldeberechtigter Personenkreis	358
J. Haftungsrechtliche Risiken	360
K. Die unwirksame Kapitalerhöhung	361
I. Nichtigkeitsgründe im Überblick	361
II. Nichtigkeit bei Nichteinladung von Gesellschaftern und Heilung	362
III. Nichtigkeit aufgrund fehlerhafter Nennbeträge und Heilung	363
IV. Zeitpunkt des Entstehens der Geschäftsanteile.	366
V. Unzulässige Aufstockung	368
L. Die Rückabwicklung von gescheiterten Kapitalerhöhungen	369
M. Kapitalherabsetzung	370
I. Ordentliche Kapitalherabsetzung	371
II. Vereinfachte Kapitalherabsetzung	374
§ 11 Kapitalaufbringung	377
A. Ausgangsproblematik	380
I. Kapitalschutzsystem als Gläubigerschutz	380
II. Grundlagen der Kapitalaufbringung	380
B. Voreinzahlung.	381
I. Voreinzahlung bei der Gründung	381
II. Voreinzahlung bei der Kapitalerhöhung.	382
1. Vorleistung auf eine bestehende, aber noch nicht fällige Einlageschuld	382
2. Die Voreinzahlung auf eine noch nicht entstandene Einlageverpflichtung	383
3. Schlussfolgerungen	385
a) Vergleich mit der regulären Zahlungsabfolge.	385
b) Vergleich mit der Gründung	385
c) Differenzierung zwischen Bareinlage und Sacheinlage	385
d) Voreinzahlung des Agio	386
e) Voreinzahlung der Resteinlageleistung	387
III. Änderung durch das MoMiG und Abgrenzung zur verdeckten Sacheinlage.	387
C. Gründerhaftung.	388
D. Schuldtilgende Leistung zur freien Verfügung	389
I. Bisherige Rechtslage	389
1. Allgemeine Voraussetzungen.	389
a) Leistungshandlung	389
b) Tilgungsbestimmung	390
c) Keine wertgleiche Deckung mehr bei Kapitalerhöhung.	390
d) Tilgung durch Zahlung auf debitorisches Konto.	391
e) Tilgung durch unmittelbare Leistung auf Drittgläubigerforderung	392
f) Vergleich mit der Gründung	392

	g) Vergleich mit der AG	393
	h) Differenzierung zwischen Bareinlage und Sacheinlage	393
2.	Agiozahlung	393
	a) Leistungspflicht	393
	b) Kapitalschutz	394
3.	Hin- und Herzahlen	395
	a) Ausgangsproblem	395
	b) Darlehensgewährung	396
	c) Cash Pool	397
	d) Sonstige Fälle	398
4.	Verjährung	399
II.	Änderungen durch das MoMiG	399
1.	Allgemeine Voraussetzungen	399
2.	Hin- und Herzahlen	399
	a) Gesetzesänderung	399
	b) Übergangsregelung	400
	c) Entwurfsbegründungen	400
	d) Das ordnungsgemäße Hin- und Herzahlen	401
	e) Abgrenzung zur verdeckten Sacheinlage	406
	f) Eigene Stellungnahme	407
E.	Die (verdeckte) Sacheinlage	408
I.	Bisherige Rechtslage	408
1.	Die offene Sachgründung	408
	a) Besonderheiten gegenüber der Bargründung	408
	b) Zulässige Sacheinlagegegenstände und ihre Bewertung	408
	c) Differenzhaftung bei Sacheinlagen	411
	d) Gutgläubiger Erwerb	412
	e) Aktuelle Einzelprobleme	412
2.	Die offene Sachkapitalerhöhung	413
	a) Festsetzung	413
	b) Leistung zur freien Verfügung	413
3.	Verdeckte Sacheinlage	414
	a) Definition	414
	b) Häufige Erscheinungsformen	414
	c) Tatbestandsmerkmal Abrede	415
	d) Tatbestandsmerkmal Verkehrsgeschäft	416
	e) Drittbeteiligung	416
	f) Cash-Pool	417
	g) Die Sacheinlagefähigkeit des erhaltenen Wirtschaftsguts	418
	h) Verdeckte gemischte Sacheinlage	419
	i) Die Gegenleistung	420
	j) Vermeidungsstrategie offene Sacheinlage	423
4.	Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren	424
5.	Rechtsfolgen	424
6.	Haftung des Geschäftsführers	425
7.	Haftung als Mitgesellschafter	425
II.	Heilung verdeckter Sacheinlage	426
1.	Die Ausgangslage	426
2.	Veränderter Einlagegegenstand bei der Heilung	426
3.	Die Durchführung der Heilung	427
4.	Einzelne Einlagegegenstände	428
5.	Verschiedene Varianten der verdeckten Sacheinlage	429
6.	Wertmäßig überschießende Austauschgeschäfte	429
7.	Bezugszeitpunkt der Werthaltigkeitskontrolle	430
8.	Auswirkung auf schon erfolgte Heilungen (Altfälle)	431
III.	Änderungen durch das MoMiG zur offenen Sacheinlage	432
IV.	Änderungen durch das MoMiG zur verdeckten Sacheinlage	433

1. Entwicklung im Gesetzgebungsverfahren	433
a) Gesetzesänderung.	433
b) Entwurfsbegründungen	433
c) Übergangsregelung	434
2. Konzeptänderung zur Anrechnungslösung	435
a) Tatbestand	435
b) Rechtsfolgen	435
3. Beweislast.	438
4. Anwendungsfälle mit Berechnungsbeispielen	439
a) Grundfall: Kaufvertrag mit angemessenem Kaufpreis	439
b) Kaufvertrag mit überhöhtem Kaufpreis	439
c) Forderungseinbringung, Hin- und Herzahlen	440
d) Forderungsverrechnung	440
e) Mischeinlage mit werthaltiger Sacheinlage	440
f) Mischeinlage mit überbewerteter Sacheinlage	441
g) Verdeckte gemischte Sacheinlage	441
h) Verdeckte gemischte Sacheinlage bei Überzahlung	442
i) Verdeckte gemischte Sacheinlage bei Überbezahlung über Einlageforderung	442
j) Teileinzahlung.	443
k) Teileinzahlung mit Überbezahlung	444
5. Anwendung auf die Unternehmergeellschaft.	444
6. Heilung	444
7. Abgrenzungsfragen	445
a) Voreinzahlung.	445
b) Aufrechnung.	446
8. Eigene Stellungnahme.	446
F. Sonstige Fragen der Kapitalaufbringung.	447
I. Aufrechnungsverbot	447
1. Bisherige Rechtslage.	447
2. Rechtslage nach MoMiG	448
II. Wirtschaftliche Neugründung	449
III. Kaskaden-/Stafetten-/Pyramidengründung	450
§ 12 Euroumstellung.	451
A. Rechtsentwicklung	451
B. Bestandsschutz für Altgesellschaften.	452
C. Rein rechnerische Umstellung	453
D. Die Euroumstellung durch Glättung/Anpassung	454
I. Normale und vereinfachte Kapitalherabsetzung nach allgemeinen Regeln (§ 1 Abs. 3 S. 3 1. Hs. EGGmbHG i.V.m. § 58 GmbHG)	455
II. Erleichterte Kapitalherabsetzung mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung nach der Übergangsvorschrift (§ 1 Abs. 3 S. 3 2. Hs. EGGmbHG)	455
III. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nach allgemeinen Vorschriften (§ 1 Abs. 3 S. 3 1. Hs. EGGmbHG i.V.m. § 57 c ff. GmbHG)	458
IV. Kapitalerhöhung gegen Einlagen (Aufstockung).	459
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen der Aufstockung	461
2. Höhe der Aufstockung und Stükelungsprivileg	462
3. Berechnung der proportionalen Geschäftsanteilerhöhung	463
E. Fehlerquellen bei der Euroumstellung.	463
§ 13 Veränderung des Gesellschafterbestandes	467
A. Kauf und Abtretung von GmbH-Gesellschaftsanteilen.	469
I. Allgemeines	469
II. Formerfordernis nach § 15 Abs. 3 und 4 GmbHG.	470
1. Beurkundungsbedürftigkeit	470
a) Grundsatz	470
b) Umfang der Beurkundung.	471
c) Sonstiges	472

2.	Die Treuhandvereinbarung	473
3.	Auslandsbeurkundung	475
4.	Heilung.	477
5.	Sonderfall: Anteilsübertragung bei der GmbH & Co. KG	478
6.	Sonderfragen bei der Verpfändung.	478
III.	Abtretungsbeschränkungen	481
IV.	Die Haftung des Erwerbers für rückständige Einlageverpflichtungen nach § 16 Abs. 2 GmbHG	484
1.	Die Neuregelung	484
2.	Haftung des Erwerbers	484
3.	Umfang der Haftung.	485
4.	Rückständig	486
5.	Vertragsgestaltungen zur Haftungsbegrenzung des Erwerbers.	487
6.	Anfechtung wegen arglistiger Täuschung.	488
V.	Beteiligung eines Minderjährigen	488
B.	Gutgläubiger Erwerb (16 Abs. 3 GmbHG)	489
I.	Rechtsscheinsgrundlage (§ 16 Abs. 3 S. 1 und 2 GmbHG)	490
1.	Vergleich der möglichen Rechtsscheinsträger.	490
a)	Handelsregistereintragung	490
b)	Verbriefung.	490
c)	Registereintragung.	491
2.	Anknüpfung an Gesellschafterliste.	491
a)	Anforderungen an die Gesellschafterliste	491
b)	Besonderheiten für gutgläubigen Erwerb	492
II.	Ausschlussgründe (§ 16 Abs. 3 S. 2–5 GmbHG)	494
1.	Dauer der Unrichtigkeit	495
2.	Zurechenbarkeit der Unrichtigkeit.	496
3.	Gutgläubigkeit des Erwerbers	497
4.	Widerspruch in Liste.	498
III.	Reichweite des Gutglaubenstatbestandes.	499
1.	Materiell-rechtliche Berechtigung	500
2.	Recht am Geschäftsanteil	500
3.	Gutgläubiger lastenfreier Erwerb.	501
4.	Vom Nichtberechtigten	501
5.	Rechtsgeschäftlicher Erwerb	503
IV.	Rechtspolitische Kritik	504
1.	Konzeptionelle Schwächen der Gesellschafterliste.	504
2.	Geringer praktischer Nutzen	505
V.	Übergangsregelung	507
C.	Teilung und Zusammenlegung von Geschäftsanteilen	507
I.	Teilung	507
II.	Zusammenlegung	509
D.	Unwirksame Veränderungen im Gesellschafterbestand	510
I.	Häufige Gründe für Unwirksamkeit der Abtretung	510
II.	Heilung der unwirksamen Abtretung.	511
III.	Wirksamkeit anschließender Gesellschafterbeschlüsse	511
1.	Ladung und Stimmrecht	512
2.	Formeller Gesellschafter gemäß § 16 Abs. 1 GmbHG	512
3.	Heilung der nichtigen Beschlüsse.	513
E.	Ausscheiden des Gesellschafters – Einzelfragen zur Einziehung und Ausschließung	513
I.	Überblick	513
II.	Verlust der Mitgliedschaft durch Ausschluss und Zwangseinziehung	514
1.	Verfahren und Rechtsfolgen.	514
a)	Ausschlussklage	515
b)	Ausschlussbeschluss	516
c)	Zwangseinziehung.	516
2.	Bedeutung der Abfindung.	519
a)	Kapitalschutz.	519

	b) Bedingungstheorie	520
	c) Sonstige Grenzen der Satzungsgestaltung	522
III.	Verlust der Mitgliedschaft durch Austritt oder einvernehmliche Einziehung . .	523
	1. Verfahren und Rechtsfolgen	523
	a) Austritt (Kündigung) ohne Satzungsgrundlage	523
	b) Austritt aufgrund satzungsmäßigen Kündigungsrechts	524
	c) »Austritt« durch einvernehmliche Einziehung	524
	2. Bedeutung der Abfindung	524
	a) Abfindung aus gebundenem Vermögen	524
	b) Bedingungstheorie	524
IV.	Besondere Satzungsgestaltungen	525
	1. Verfahren: »kombinierte« Regeln zu Ausscheiden und Verwertung	525
	2. Entkoppelung von Ausscheiden und Abfindungszahlung	526
	3. Stellungnahme	526
V.	Empfehlung für die Praxis	526
VI.	Sonderproblem der Nennbetragsanpassung	527
F.	Die Gesellschafterliste	528
	I. Bedeutung	528
	1. Gesellschafterstellung im Innenverhältnis	528
	2. Haftung des Rechtsnachfolgers	528
	3. Rechtscheinträger für gutgläubigen Erwerb	528
	4. Zusammenfassung	529
	II. Inhalt	529
	III. Einreichung durch Geschäftsführer	531
	1. Einreichungspflicht	531
	2. Einzutragende Veränderungen	532
	a) Veräußerung	532
	b) Anteilerwerb kraft Gesetz	533
	c) Sonstige Fälle des Anteilerwerbes	534
	d) Veränderung des Umfangs der Beteiligung	534
	e) Veränderung anderer dinglicher Berechtigungen	535
	f) Sonstige Änderungen	536
	3. Anknüpfung an Mitteilung und Nachweis (§ 40 Abs. 1 S. 2 GmbHG)	536
	a) Mitteilung durch Berechtigten	537
	b) Nachweis des Übergangs des Geschäftsanteils	539
	4. Maßgeblicher Zeitpunkt für Einreichung	540
	5. Durchführung	541
	6. Haftung (§ 40 Abs. 3 GmbHG)	541
	IV. Einreichung durch Notar	542
	1. Einreichungspflicht	542
	2. Mitwirkung an Veränderung	543
	a) unmittelbare Mitwirkung	543
	b) mittelbare Mitwirkung	544
	c) Späteres Wirksamwerden der Veränderung	545
	d) Exkurs: Mitwirkung des Notars beim Erwerb von Todes wegen	546
	e) Problematik der Abgrenzung	547
	3. Erstellung der Liste	547
	4. Zeitpunkt der Einreichung	548
	5. Durchführung der Einreichung	548
	6. Übermittlung an Geschäftsführer und Gesellschafter	548
	7. Notarbescheinigung	549
	a) Erstellung und Einreichung	549
	b) Prüfungspflicht	549
	c) Rechtswirkungen	551
	8. Haftung	551
	9. Problemfälle	551
	a) Sich kreuzende Listen	551
	b) Ausländische Notare	552

V.	Einreichung durch Gesellschafter	552
VI.	Registergericht	552
1.	Keine Prüfung	552
2.	Aufnahme	553
VII.	Anpassung der alten Listen.	554
G.	Die relative Gesellschafterstellung (§ 16 Abs. 1 GmbHG).	555
I.	Neuregelung	555
II.	Rechtssicherheit beim Systemwechsel	556
III.	Ausnahme für unmittelbar nachfolgende Beschlüsse	558
H.	Bereinigung unklarer GmbH-Geschäftsanteile	559
§ 14	Besonderheiten bei nicht (voll) geschäftsfähigen Gesellschaftern	563
A.	Vertretung, Vormundschaft, Pflegschaft und Betreuung.	563
B.	Minderjährige Gesellschafter.	564
I.	Kurzer Umriss der Probleme	564
II.	Erwerb der Gesellschafterstellung durch einen Minderjährigen	565
1.	Erwerb infolge Abtretung nach Kauf, Tausch oder Schenkung	565
a)	Vertretung	565
b)	Genehmigung	566
c)	Bisher: Anmeldung des Anteilerwerbs bei der Gesellschaft (§ 16 GmbHG a.F.)	568
d)	Nach der Satzung erforderliche Genehmigungen	568
2.	Beteiligung Minderjähriger an der Gründung der GmbH	568
a)	Vertretung	568
b)	Genehmigung	569
3.	Eintritt durch Übernahme eines Geschäftsanteils im Rahmen einer Kapitalerhöhung	569
a)	Vertretung	569
b)	Genehmigung	570
III.	Teilnahme des Minderjährigen an den laufenden Geschäften der Gesellschaft bzw. an der Geschäftsführung	571
IV.	Einberufung der Gesellschafterversammlung	571
V.	Gesellschafterbeschlüsse	572
1.	Teilnahme und Stimmrechtsausübung.	572
2.	Genehmigungen.	572
VI.	Veräußerung des GmbH-Anteils und Kündigung des Minderjährigen	573
1.	Veräußerung.	573
a)	Vertretung	573
b)	Genehmigung	573
2.	Kündigung.	573
VII.	Haftungsbeschränkung nach § 1629 a BGB	573
C.	Probleme bei geschäftsunfähigen volljährigen Gesellschaftern	574
I.	Problembereiche	574
II.	Wirksame Zustellungen an den Gesellschafter	574
1.	Keine Regelung zur Behandlung der Geschäftsunfähigkeit.	574
a)	Unkenntnis der Gesellschaft über die Geschäftsunfähigkeit des Gesellschafters	575
b)	Zweifel an der Geschäftsfähigkeit des Gesellschafters	576
c)	Kenntnis der Gesellschaft von der bestehenden Geschäftsunfähigkeit.	577
2.	Satzungsmäßige Verpflichtung zur Vertreterbestellung	577
a)	Person des Bevollmächtigten	579
b)	Unkenntnis über die Geschäftsunfähigkeit des Gesellschafters	579
c)	Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis von der Geschäftsunfähigkeit	580
§ 15	Konzernrecht und stille Gesellschaft.	581
A.	Vertragskonzern	581
I.	Der Abschluss von Unternehmensverträgen.	581
II.	Die Rechtslage bei Bestehen eines Unternehmensvertrages	584

III.	Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen	586
IV.	Unternehmensverträge in der Insolvenz	588
B.	Stille Gesellschaft	590
§ 16	Kapitalerhaltung	595
A.	Tatbestandsmerkmale	596
I.	Auszahlung	596
II.	Unterbilanz	597
III.	Gesellschafterstellung	598
1.	Gesellschafter	598
2.	Zuzurechnender Dritter	599
B.	Rechtsfolgen	599
C.	Ausnahmeregelung durch das MoMiG (§ 30 Abs. 1 S. 2 GmbHG)	601
I.	Gesetzesänderung	601
II.	Zielsetzung der Gesetzesänderung	602
III.	Bewertung	603
D.	Beispiele aus der bisherigen Rechtsprechung und Praxis	603
I.	Darlehensgewährung	604
1.	Cash-Pool	604
a)	Die Ausgangsproblematik	604
b)	Änderungen durch das MoMiG	605
2.	Darlehensleistung bei der GmbH & Co. KG	606
a)	Ausgangslage	606
b)	Änderungen durch das MoMiG	607
II.	Besicherung	608
1.	Ausgangslage	608
2.	Auswirkungen des MoMiG	609
III.	Sonstiges	610
§ 17	Haftung der Gesellschafter	611
A.	Durchgriffshaftung	612
I.	Haftung mit Privatvermögen aufgrund Rechtsgeschäfts	612
II.	Durchgriffshaftung wegen Sphären- oder Vermögensvermischung	612
III.	Durchgriff wegen deliktischer Handlungen	612
IV.	Materielle Unterkapitalisierung	613
B.	Der existenzvernichtende Eingriff	614
I.	Entwicklung der Rechtsprechung des BGH	614
II.	Die Existenzvernichtungshaftung als Fallgruppe des § 826 BGB	616
1.	Die »Trihotel«-Entscheidung des BGH	616
2.	Dogmatik	616
a)	Die Begründungsansätze des BGH	616
b)	Qualifizierung der Existenzvernichtungshaftung im IPR	617
3.	Die Tatbestandsvoraussetzungen der Existenzvernichtungshaftung im Einzelnen	618
4.	Die Rechtsfolge der Existenzvernichtungshaftung	621
5.	Darlegungs- und Beweislast	621
6.	Zusammenfassung der Tatbestandsvoraussetzungen	622
III.	Weitere Ansprüche in Situationen einer Existenzvernichtungshaftung	622
1.	Ansprüche wegen Verletzung der Kapitalerhaltungsvorschriften, §§ 30, 31 GmbHG	622
2.	Haftung nach § 830 BGB	622
3.	Haftung nach § 826 BGB	622
4.	Haftung der Geschäftsführer nach § 43 Abs. 2 GmbHG	622
a)	Pflichtverletzung bei Befolgung einer »existenzvernichtenden« Weisung	623
b)	Verhältnis zur Haftung der Gesellschafter	623
5.	Haftung des Geschäftsführers aus § 64 S. 3 GmbHG i.d.F. des MoMiG	623
6.	Übersicht zu weiteren möglichen Haftungsgrundlagen	624

§ 18 Liquidation, Insolvenz und Firmenbestattung	629
A. Die Liquidation	632
I. Die Liquidation im Gründungsstadium	632
1. Der Aufhebungsbeschluss	632
2. Die Liquidation	633
II. Auflösungsgründe	634
1. Auflösungsbeschluss und Auflösungsklage	634
2. Löschung wegen Vermögenslosigkeit	635
3. Sonstige Amtsauflösungsverfahren	635
4. Behandlung der Gesellschaft während des Amtslösungsverfahrens	636
III. Der Ablauf der Liquidation	636
IV. Nachtragsliquidation	638
B. Die Insolvenz	639
I. Ausgangslage nach der Insolvenzordnung	639
1. Antragsverfahren	639
2. Eröffnungsgründe	640
II. Die Pflicht zur Stellung des Antrags auf Insolvenzeröffnung und Sanktionen bei Pflichtverletzung	642
1. Die Pflicht zur Stellung des Insolvenzantrags	642
2. Sanktionen bei Verletzung der Pflicht zur Insolvenzantragstellung	644
a) Haftung wegen Verletzung der Pflicht des § 15 a Abs. 1, 3 GmbHG	644
b) Haftung nach § 826 BGB	644
c) Schadensberechnung und Kausalitätsfragen	645
d) Verjährungsfragen	646
e) Haftung wegen Verletzung der Pflicht nach § 64 S. 1 GmbHG	646
f) Haftung nach § 64 S. 3 GmbHG	650
g) Haftung nach § 69 AO	653
h) Außerordentliche Kündigung des Anstellungsvertrages des GmbH-Geschäftsführers	653
III. Das Insolvenzverfahren	654
1. Die Insolvenz der GmbH	654
a) Rechtslage bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens	654
b) Rechtslage bei Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse	656
c) Verwertbarkeit von Firma und Marken in der Insolvenz	657
2. Die Auswirkungen der Insolvenz eines Gesellschafters auf die GmbH	660
IV. Gesellschafterdarlehen und Nutzungsüberlassungen in der Insolvenz	661
1. Bisherige Rechtslage der Gesellschafterdarlehen	661
2. Neue Rechtslage bezüglich der Gesellschafterdarlehen	662
a) Nachrangigkeit sämtlicher Gesellschafterdarlehen in der Insolvenz	662
b) Durch Gesellschafter besicherte Darlehen	664
c) Nichtanwendung der Kapitalerhaltungsregelungen	664
d) Anfechtungsregelungen	664
e) Gerichtsstand für Klagen des Insolvenzverwalters	665
3. Nutzungsüberlassungen	665
a) Bisherige Rechtslage	665
b) Neue Rechtslage	666
4. Erfasster Personenkreis	669
5. Kleinbeteiligten- und Sanierungsprivileg	670
a) Sanierungsprivileg, § 39 Abs. 4 S. 2 InsO	670
b) Kleinbeteiligtenprivileg, § 39 Abs. 5 InsO	671
6. Finanzplankredit	672
7. Gesellschafterdarlehen in der Überschuldungsbilanz	673
C. Handlungsmöglichkeiten in der Krise der GmbH	674
I. Selbstprüfungspflicht des Geschäftsführers und Pflicht zur Einberufung der Gesellschafterversammlung	674
II. Kapitalherabsetzung und sanierende Übertragung	674
III. Umwandlung von stillen Beteiligungen	674

D. Firmenbestattung	675
I. Strafbare Handlungen	675
II. Zivilrechtliche Haftung	676
III. Zuständigkeitsverlagerungen durch Sitzverlegung	677
IV. Nichtigkeit von Anteilsveräußerungen und Gesellschafterbeschlüssen	678
V. Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen wegen Gläubigerbenachteiligung sowie Unzulässigkeit eines Insolvenzantrags.	679
VI. Verhalten des Notars.	680
E. Gesetzliche Maßnahmen gegen Firmenbestattungen und andere missbräuchliche Verhaltensweisen	680
I. Erweiterung der Haftung in Insolvenzsituationen.	680
II. Erleichterung von Zustellungen	681
III. Regelungen für Auslandsgesellschaften	681
1. Anmeldung von Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften	681
2. Insolvenzantragspflichten für Geschäftsführer und Gesellschafter ausländischer Gesellschaften	682
Sachregister	683